KÖSTER Crisin 76

Technisches Merkblatt M 279
Stand: 09.03.2026

- Amtl. Prüfbericht, MFPA Leipzig - gem. WTA Merkblatt 4-10, DFG 95 %

Konzentriertes, lösemittelfreies Kunstharz zur Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit in Wänden, auch bei starker Durchfeuchtung und Versalzung

Eigenschaften

KÖSTER Crisin 76 ist ein sehr dünnflüssiges, konzentriertes, lösemittelfreies Kunstharz mit einer einzigartigen Wirkstoffkombination mit Silan-Bestandteilen. Es dringt tief auch in kleinste Kapillaren und Poren des Baustoffes ein. Aufgrund seiner geringen Dichte und seiner im Vergleich zu Wasser deutlich niedrigeren Oberflächenspannung verdrängt KÖSTER Crisin 76 Wasser aus den Kapillaren. Die so behandelten Kapillaren werden von dem Material ausgekleidet und hydrophobiert. Die Wirksamkeit des Injektionsproduktes ist unabhängig vom Feuchtegehalt des Mauerwerks. KÖSTER Crisin 76 ist nahezu geruchlos und bleibt nach seiner Aushärtung elastisch und ist unverrottbar, wirkt neutral, blüht nicht aus und greift Bewehrungsstahl nicht an. KÖSTER Crisin 76 ist gegen alle üblichen im Mauerwerksbereich vorkommenden aggressiven Medien, wie Säuren, Laugen und Salze, sowohl während der Verarbeitung als auch nach der Aushärtung beständig.

Technische Daten

Dichte	0,91 g/cm³
Wirkungsweise	porenverengend/hydrophobierend
Viskosität	10 - 15 mPa•s
Wirkstoffgehalt	70 %

Einsatzgebiete

Bohrlochinjektion zur nachträglichen Herstellung einer üblicherweise einreihigen, waagerechten Horizontalabdichtung in allen mineralischen Baustoffen außer Gips. Bei dem Einsatz in Porenbeton ist vorher eine Beratung durch die Anwendungstechnik einzuholen. Von innen und außen auch bei hohen Durchfeuchtungsgraden (bis 95 % DFG geprüft) und allen Versalzungsgraden einsetzbar. Nicht anzuwenden als flächige Abdichtung.

Verarbeitung

Die Verarbeitung von KÖSTER Crisin 76 erfolgt im:

- KÖSTER Saugwinkelverfahren für die horizontale Querschnittsabdichtung (bei Wanddicken über 24 cm)
- KÖSTER Kartuschenverfahren für die diagonale Querschnittsabdichtung (bei Wanddicken bis 24 cm)

Die Horizontalsperre ist grundsätzlich so zu setzen, dass sie nicht durch Grund- oder Spritzwasser oder sonstigen Feuchtigkeitseintrag überlaufen werden kann. Die Bohrungen (14 mm Durchmesser) werden dazu üblicherweise horizontal in die unterste Lagerfuge, bis 5 cm vor Mauerwerksende, oberhalb der Geländeoberkante gesetzt. Im Keller kann die Horizontalsperre über dem Kellerboden gesetzt werden, sofern die Außenabdichtung die Horizontalsperre von außen vollständig überdeckt.

Verarbeitung im KÖSTER Saugwinkelverfahren

Das Saugwinkelverfahren mit KÖSTER Crisin 76 zeichnet sich durch besondere Anpassungsfähigkeit an Objektanforderungen aus. Durch das Saugwinkelverfahren wird es ermöglicht,

- den Bohrweg deutlich zu verkürzen
- die tatsächlich notwendige Bohrtiefe exakt zu berechnen und einzuhalten
- die Horizontalsperre direkt im Bereich der Lagerfuge zu setzen
- die Bohrungen auch bei starkwandigen Bauteilen einseitig anzuordnen
- Zeit und Material zu sparen

Die Bohrungen werden mit Druckluft oder mit einem Industriesauger gereinigt. Bitte unten stehende Tabelle beachten.

Anschließend werden die KÖSTER Kapillarstäbchen, mind. 7 cm länger als die Bohrung, abgemessen und zugeschnitten. Sie werden mit der KÖSTER Montagehilfe für Kapillarstäbchen in das Bohrloch eingeführt. Nun wird der Saugwinkel fest in das Bohrloch eingedrückt und das Ende des Kapillarstäbchens in den Vorratsbehälter des Saugwinkels gesteckt. Die KÖSTER Saugwinkel sind mehrfach wiederverwendbar. Die KÖSTER Kapillarstäbchen werden nicht vorgenässt.

Jetzt wird die Kartusche in die Klemmvorrichtung des KÖSTER Saugwinkels eingeführt, so dass sich der Vorratsbehälter mit KÖSTER Crisin 76 füllt.

Eine Verweildauer der Kartuschen an bzw. in der Wand von 7 Tagen ist einzuhalten. Nach diesem Zeitraum oder einer vorherigen vollständigen Entleerung können diese entfernt werden. Die KÖSTER Kapillarstäbchen werden nach der Injektion leicht zurückliegend abgeschnitten und verbleiben in den Bohrlöchern. Die Bohrlöcher werden abschließend mit KÖSTER KB-Fix 5 verschlossen.

Maximalverbräuche im KÖSTER Saugwinkelverfahren:

Wanddicke in cm bis zu	Bohrloch-abstand in cm*	Kartuschen je m	Kartuschen je Bohrloch	Kapillar-stäbchen (90 cm)**	Verbrauch Material je m
20	12,5	8	1	1+64 cm	1,6
30	12,5	8	1	2+76 cm	1,6
40	11,0	9	1	4+18 cm	1,8
50	10,0	10	1	5+70 cm	2,0
60	8,5	12	1	8+24 cm	2,4
70	7,0	14	1	11+18 cm	2,8
80	6,5	16	1	14+52 cm	3,2
90	11,0	9	2	9+18 cm	3,6
100	10,0	10	2	11+30 cm	4,0

* Bohrlochdurchmesser: 14 mm, Abstand: von Lochmitte zu Lochmitte

Die in diesem Merkblatt gemachten Angaben erfolgen nach bestem Wissen aufgrund unserer Erfahrungen und Forschungsergebnisse. Sie sind jedoch unverbindlich und befreien den Anwender nicht davon, die Produkte auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und örtlichen Beanspruchungen abzustimmen und zu überprüfen. Alle angegebenen Prüfdaten und Analysen sind lediglich Durchschnittswerte, welche unter definierten Bedingungen ermittelt worden sind. Über die in den Merkblättern gemachten Angaben hinausgehende Angaben oder Empfehlungen unserer Mitarbeiter oder Beauftragten bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Es gelten jeweils die gültigen Normen, Merkblätter, gesetzlichen Vorschriften und die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Eine korrekte und damit erfolgreiche Verarbeitung unserer Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Dieses Merkblatt wurde technisch überarbeitet, bisherige Ausgaben sind ungültig.

KÖSTER BAUCHEMIE AG • Dieselstraße 1-10 • D-26607 Aurich • Tel. 04941/9709-0 • info@koester.eu • www.koester.eu

** Zentimeterangaben gemäß Berechnung; Längen können je nach Bedingungen vor Ort leicht abweichen

Verarbeitung im KÖSTER Kartuschenverfahren
Beim bewährten Kartuschenverfahren werden die Bohrlöcher (14 mm Durchmesser) diagonal im Mauerwerk positioniert. Die Kartuschen werden mit den Auslauftüllen in das Bohrloch eingesetzt. Bei geschlossenen Bohrlöchern können die Kartuschen ohne weitere Maßnahmen eingeführt werden. Sollten diese dann aber innerhalb von Sekunden leerlaufen kann bei Hohlräumen oder Rissen im Mauerwerk mit den KÖSTER Kapillarstäbchen oder einer vorherigen Verfüllung mit Suspensionen und erneuten freibohren ein Ablaufen der Injektionsflüssigkeit in die Hohlräume vermieden werden. Das Verfahren eignet sich idealerweise für Wanddicken bis 24 cm.

1. Entsprechend der unten stehenden Tabelle die erforderlichen Bohrungen erstellen. Diese sind mit Druckluft oder einem Industriestaubsauger zu säubern. Die Bohrungen sind im Winkel von ca. 40° nach unten bis ca. 5 cm vor dem Mauerende zu erstellen. Mindestens eine Lagerfuge ist zu kreuzen. Die Ausführung kann wahlweise von innen oder außen erfolgen.

2. Nach der Reinigung der Bohrlöcher können diese mit KÖSTER Kapillarstäbchen versehen werden. Hierdurch kann in der Regel bei Hohlräumen, Risse oder Fugen auf ein vorheriges Verfüllen mit Suspensionen verzichtet werden. Die KÖSTER Kapillarstäbchen sind ca. 4 cm zurückliegend einzubauen. Die KÖSTER Kapillarstäbchen werden nicht vorgenässt. Dort hinein werden später die Kartuschen mit den Auslauftüllen eingesetzt.

Ohne die Verwendung von KÖSTER Kapillarstäbchen werden Hohlräume mit KÖSTER Injektionsleim 1K, nach Werksvorschrift angemischt, gefüllt. Vor Erhärtung (nach ca. 30 Minuten bis max. 3 Stunden) werden die Bohrlöcher wieder aufgebohrt.

3. Dann sind die Kartuschen in die Bohrungen einzusetzen. Nicht bei Temperaturen unter 0 °C verarbeiten, bzw. nur so lange verarbeiten wie kein Frost im Mauerwerk vorhanden ist.

4. Eine Verweildauer der Kartuschen an bzw. in der Wand von 7 Tagen ist einzuhalten. Nach diesem Zeitraum oder einer vorherigen vollständigen Entleerung können diese entfernt werden. Danach können die Bohrungen z. B. mit KÖSTER Injektionsleim 1K oder KÖSTER KB-Fix 5 verschlossen werden.

Maximalverbräuche im KÖSTER Kartuschenverfahren:

Wanddicke in cm bis zu	Bohrloch-abstand in cm*	Kartuschen je m	Kartuschen pro Bohrloch
10	12,5	8	1**
20	12,5	8	1
30	12,5	8	1

* Bohrlochdurchmesser: 14 mm, Abstand: von Lochmitte zu Lochmitte
** Bei Wanddicken bis 20 cm reicht der Inhalt einer halben Kartusche pro Bohrloch aus. Bei Wanddicken über 24 cm ist das KÖSTER Saugwinkelverfahren anzuwenden.

Vor weiteren Arbeiten wie z. B. dem Auftrag von KÖSTER Sanierputzen ist der Bereich des Bauteils unterhalb der Horizontalsperre mit der KÖSTER NB 1 grau in zwei Auftragslagen gegen die unter der neu eingebauten Horizontalsperre eingeschlossene Feuchtigkeit zu sichern.

Verbrauch
Richtwert: ca. 0,04 l/m pro cm Wanddicke.

Gebinde/Lieferform

M 279 005	5 l Kanister
M 279 010	10 l Kanister
M 279 030	30 l Kanister
M 279 200	200 ml-Kartusche

Lagerung
In original verschlossenen Behältern mindestens 6 Monate lagerfähig. Frostfrei und lichtgeschützt lagern. Gebinde nach Teilentnahmen wieder fest verschließen.

Sicherheit
Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.

Sonstiges
Bitte beachten: Nach dem Einbau von KÖSTER Crisin 76 können vorhandene Salze im Trocknungsprozess an der Bauteiloberfläche ausblühen. Wir empfehlen den Einsatz von KÖSTER Polysil TG 500 und den Neuauftrag eines KÖSTER Sanierputzsystems. Das Sanierputzsystem kann bereits unmittelbar nach Einbau der Horizontalsperre eingesetzt werden.

Grundsätzlich ist auch die Verarbeitung im Niederdruckverfahren mit KÖSTER Crisin 76 möglich. Der Injektionsdruck sollte hierbei jedoch 3 bar nicht übersteigen. Die Injektionsdauer richtet sich nach dem Durchfeuchtungsgrad und der Art des Baukörpers.
Bei der Anwendung im Außenbereich kann der enthaltene Farbstoff durch die UV-Einwirkung abgebaut werden. Eine nachteilige Wirkung auf das Material selbst besteht nicht.

Zugehörige Produkte

KÖSTER KB-Fix 5	Art.-Nr. C 515
KÖSTER Injektionsleim 1K	Art.-Nr. IN 295 024
KÖSTER Polysil TG 500	Art.-Nr. M 111
KÖSTER Feinputz	Art.-Nr. M 655 025
KÖSTER Sanierputz grau	Art.-Nr. M 661 025
KÖSTER Sanierputz weiß	Art.-Nr. M 662 025
KÖSTER Sanierputz weiß/schnell	Art.-Nr. M 663 025
KÖSTER Sanierputz weiß/leicht	Art.-Nr. M 664 020
KÖSTER Saugwinkel	Art.-Nr. M 930 001
KÖSTER Kapillarstäbchen	Art.-Nr. M 963

Die in diesem Merkblatt gemachten Angaben erfolgen nach bestem Wissen aufgrund unserer Erfahrungen und Forschungsergebnisse. Sie sind jedoch unverbindlich und befreien den Anwender nicht davon, die Produkte auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und örtlichen Beanspruchungen abzustimmen und zu überprüfen. Alle angegebenen Prüfdaten und Analysen sind lediglich Durchschnittswerte, welche unter definierten Bedingungen ermittelt worden sind. Über die in den Merkblättern gemachten Angaben hinausgehende Angaben oder Empfehlungen unserer Mitarbeiter oder Beauftragten bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Es gelten jeweils die gültigen Normen, Merkblätter, gesetzlichen Vorschriften und die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Eine korrekte und damit erfolgreiche Verarbeitung unserer Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Dieses Merkblatt wurde technisch überarbeitet, bisherige Ausgaben sind ungültig.

KÖSTER BAUCHEMIE AG • Dieselstraße 1-10 • D-26607 Aurich • Tel. 04941/9709-0 • info@koester.eu • www.koester.eu